



AGROLINE | Newsletter Nr. 5 | 10. Mai 2024

Der Weizen hat inzwischen mehrheitlich das Fahnenblatt-Stadium erreicht DC 39 – 45. Der Septoria-Infektionsdruck hat sich in den Feldern bereits seit vergangenem November aufgebaut und wird in den kommenden Wochen mit weiterhin wechselhaftem Wetter und Niederschlägen auf das Fahnenblatt springen. In Normaljahren warten wir jeweils bewusst auf das Ährenschieben mit dem Abschlussfungizid, um auch einen Schutz auf den Ähren zu erreichen. Mit der aktuellen Witterung empfehlen wir nun **einen früheren Abschluss bereits im Fahnenblattstadium**.

Getreide



Blattseptoria (*Septoria nodorum*) auf WW
Bild: Michael Spätig



Blattseptoria auf WW, schwarze Pyknidien auf abgestorbenen Blättern
Bild: Michael Spätig

Das wechselhafte Wetter mit immer wiederkehrenden Niederschlägen und längeren Blattnässephasen hat die Ausbreitung von Septoria weiter gefördert.

S. tritici hat im Vergleich zu *S. nodorum* eine relativ lange Inkubationszeit (Zeit zwischen Infektion und Erscheinen der ersten Symptome). Bei einer Temperatur von 20-24 °C kommen die ersten Symptome erst etwa 15-21 Tage nach der Infektion zum Vorschein.

Frühzeitiger und starker Befall durch Septoria (*tritici* und *nodorum*) kann Ertragsverluste von über 30% Verursachen.

Sobald die Felder befahrbar sind, empfehlen wir die Abschlussbehandlung vorzunehmen, wenn der Weizen DC 39 erreicht hat (Fahnenblatt voll entwickelt). Behandlungen, die später im DC 45-50 vorgesehen waren, werden somit vorgezogen!

Weizen, der im Pflanzenschutzmittelverzicht (ehemals Extenso) angemeldet ist, lässt man in der Regel aus wirtschaftlicher Sicht in diesem Programm weiterlaufen.

Empfehlung:

Elatus Era 1.0 lt/ha oder Aviator Xpro 1.25 lt/ha oder Adexar Top 2.0 lt/ha.

Die obengenannten Fungizide haben auch auf Rostarten eine gute Wirkung.

Falls der Weizen noch nachverkürzt werden muss, kann Medax 0.25 lt/ha oder Prodax 0.25 kg/ha dem Fungizid beigemischt werden. (Medax / Prodax 1 x pro Kultur und Jahr)



Larven des Getreidehähnchens

Sollte eine weitere Fungizid-Massnahme notwendig sein insbesondere gegen Fusarien, kann dies mit Proline 0.8 lt/ha erfolgen.

Diese Behandlung ist im DC 55-65 zu empfehlen, vor einer allfälligen Regenperiode.

Getreidehähnchen

Der Druck des Getreidehähnchens muss weiter beobachtet werden. Die notwendigen Schadschwellen zur Bekämpfung sind nicht erreicht. Kühle Witterung und Starkniederschläge vermindern den Druck der Larven.

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE